

Kindertagesstätte St. Michael

In der Kindertagesstätte St. Michael können bis zu 116 Kinder in folgenden Gruppen betreut werden:

Krippengruppen:

Frühdienst:	07.15 bis 07.45 Uhr
Mäusestübchen:	07.45 bis 12.45 Uhr
Eulennest:	07:45 bis 15.45 Uhr

Kindergartengruppen:

Frühdienst:	07.15 bis 07.45 Uhr
Bären 5 h:	07.45 bis 12.45 Uhr
Marienkäfer 6 h:	07.45 bis 13.45 Uhr
Eichhörnchen 7 h :	07.45 bis 14.45 Uhr
Schmetterlinge 8 h :	07.45 bis 15.45 Uhr

Weitere 6 Kinder aus den umliegenden Orten besuchen die heilpädagogische Gruppe (Igel) die in Trägerschaft des Lukas-Heimes Papenburg ist.

Mittagessen

Um 12:45 Uhr bekommen alle Kinder, die länger als fünf Stunden betreut werden, ein Mittagessen. Zurzeit kostet ein Mittagessen 2,50 € pro Tag.

Grundsätze unserer pädagogischen Arbeit

Die ganzheitliche Förderung geschieht durch das Spiel. Das Kind erlangt durch die eigene Aktivität unterschiedlichste Fähig- und Fertigkeiten. Die Erzieherin begleitet und unterstützt diesen individuellen Bildungsprozess.

Die pädagogische Arbeit findet vorwiegend in einer **festen Gruppe** statt, damit das Kind dort

Spielpartner finden und ein Gruppenzugehörigkeitsgefühl entwickeln kann.

Die Erzieherinnen lernen das Kind in den unterschiedlichsten Bereichen kennen und können so seine Entwicklung positiv begleiten. Durch die Spielmöglichkeiten in der Eingangshalle, Turnhalle und auf dem Spielplatz möchten wir den Kindern ausreichend Bewegung ermöglichen, die für eine positive Entwicklung des Kindes von großer Bedeutung ist. Zudem werden Kontakte außerhalb der eigenen Gruppe gefördert.

Gemeinsame Erziehung von Kindern mit und ohne besonderen Förderbedarf

In unseren Integrationsgruppen (Schmetterlings- und Marienkäfergruppe) mit 18 Kindern betreuen wir bis zu vier Kinder mit besonderem Förderbedarf. Bei diesem Prozess unterstützt uns eine heilpädagogische Fachkraft. Eine intensive Zusammenarbeit mit den behandelnden Therapeuten ermöglicht eine fachliche und ganzheitliche Förderung der Kinder.

Durch die gemeinsame Erziehung lernen die Kinder voneinander und entwickeln eine Sensibilität im Umgang mit dem Anderssein.

Unsere Ziele

Annahme und Selbstwertgefühl

Wir möchten, dass sich jedes Kind im Kindergarten wohl fühlt, seine individuelle Persönlichkeit entfalten kann und zu einem positiven Selbstbewusstsein gelangt.

Christlicher Glaube

Durch Erlebnisse im Kindergartenalltag, das Feiern von Festen, biblischen Geschichten sowie durch

das gemeinsame Gebet lernen die Kinder den christlichen Glauben kennen.

Hierbei ist uns der Bezug zur Erlebniswelt des Kindes von wesentlicher Bedeutung.

Sozialverhalten

Durch das Erleben von Gemeinschaft lernen die Kinder soziale Regeln wie Rücksichtnahme und gegenseitige Hilfe sowie das Lösen von Konflikten.

Förderung in folgenden Bildungsbereichen

Entwicklung kognitiver Fähigkeiten und der Freude am Lernen

Die Kinder erhalten viele Gelegenheiten, einem Thema oder einer Sache auf den Grund zu gehen. Sie lernen, über Probleme nachzudenken und Lösungen auszuprobieren.

Körper – Bewegung – Gesundheit

Bewegungsfreude, Gesundheit und ein positives Gefühl für den eigenen Körper sind wichtige Voraussetzungen für das Lernen.

Sprache und Sprechen

Sprache und Sprechen stehen im Mittelpunkt des Bildungsauftrags. Wir möchten die Freude am Sprechen wecken und erhalten. Dies geschieht vorwiegend im Gruppenalltag durch die sozialen Kontakte zu den Kindern und zu den Erzieherinnen. Eine zusätzliche Sprachexpertin unterstützt in diesem Aufgabenbereich das Team.

Lebenspraktische Kompetenzen

Die Kinder werden unterstützt, entsprechend ihrem Alter, lebenspraktische Aufgaben selbständig zu erledigen.

Mathematisches Grundverständnis

Im Alltag und bei kleinen Experimenten erwerben die Kinder ein Grundverständnis von Mathematik. Kinder haben z.B. Freude am Ordnen, Vergleichen, Messen und Konstruieren mit Bauklötzen.

Ästhetische Bildung

Ästhetische Bildung erreicht die Kinder durch musisch-kreative Ausdrucksformen wie Musik, Tanz, Rollenspiel und bildnerisches Gestalten.

Natur und Lebenswelt

Die Kinder erfahren die Natur und lernen ihr näheres Lebensumfeld, z.B. durch Spaziergänge, Besichtigungen von verschiedenen Einrichtungen, kennen.

Pädagogischer Begleithund

„Bonny von den Meller Bergen“ ist die Golden Retriever Hündin von Bernadette Schulte, die sie in der Regel täglich mit in die Einrichtung bringt. Bernadette hat mit Bonny die Ausbildung zum tiergestützten Begleithund absolviert.

In der tiergestützten Pädagogik geht es in erster Linie darum, den Kindern die Angst zu nehmen und Vertrauen zum Hund aufzubauen. Die Arbeit mit dem Hund gibt den Kindern viel Selbstbewusstsein und Selbstvertrauen. Bonny hat keine Erwartungshaltung an die Kinder. Sie nimmt die Kinder so an, wie sie sind. Bonny erhöht die Ausdauer sowie die Motivation, auch ungeliebte Aufgaben zu erledigen.

Elternarbeit

Voraussetzung für eine Arbeit zum Wohle des Kindes ist die vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen den Eltern und Erzieherinnen. Dies geschieht durch

- Tür und Angelgespräche in der Bring- und Abholphase,
- geplante Elterngespräche nach Terminabsprache,
- thematische Elternabende,
- Teilnahme der Eltern an verschiedenen Aktivitäten und Feste im Kindergartenjahr,
- Stuhlkreise bzw. Singkreise mit Eltern,
- Mitgestaltung der Kindergartenarbeit durch den Elternbeirat.

Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen

Unsere Arbeit wird bereichert und ergänzt durch die Zusammenarbeit mit vielen Institutionen wie z.B.

- Grundschule,
- Frühförderstelle,
- Gesundheitsamt,
- katholische Kirchengemeinde,
- Fachschulen für Sozialpädagogik,
- Tagespflege St. Barbara,
- Polizei im Rahmen der Verkehrserziehung.



**Kindertagesstätte
St. Michael**

Am Kindergarten 2, 26892 Heede

Tel. 04963/8452

Kindergartengruppen in der Kindertagesstätte St. Michael



...stellen sich vor!